

  
**REISE**  
Know-How

Mit vielen **Extratipps** für:  
Citybummler ... Kauflustige ...  
Preisbewusste ... Nachteulen ...  
Genießer ... Kunstfreunde ... 

Daniel Krasa

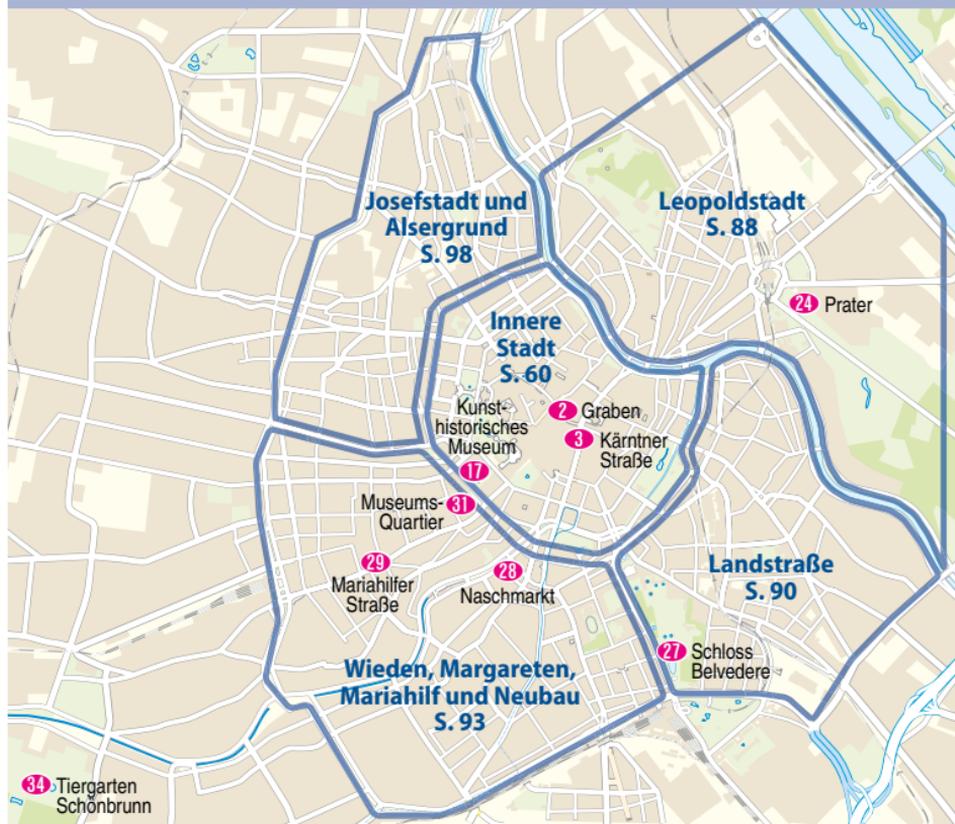
**GRATIS-APP**

- ✓orientieren
- ✓navigieren
- ✓informieren

# City|Trip Wien



mit großem  
**City-Faltplan**



## Inhalt

Nicht verpassen! 1  
Benutzungshinweise 5  
Impressum 6

## Auf ins Vergnügen

Wien an einem Wochenende 8  
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort 12  
Wien für Citybummler 15  
Wien für Kauflustige 17  
Wien für Genießer 23  
Wien am Abend 35  
Wien für Kunst- und Museumsfreunde 41  
Wien zum Träumen und Entspannen 45

## Am Puls der Stadt

Das Antlitz der Metropole 50  
Von den Anfängen bis zur Gegenwart 52  
Leben in der Stadt 54  
Wien als Brücke zwischen Ost- und Westeuropa 57

## Wien entdecken

<b>1</b>	<b>Innere Stadt (1. Bezirk)</b>	<b>60</b>
<b>1</b>	Stephansdom und Stephansplatz ★★★	60
<b>2</b>	Graben ★★★	62
<b>3</b>	Kärntner Straße ★★	63
<b>4</b>	Judengasse und „Bermudadreieck“ ★★	66
<b>5</b>	Ruprechtskirche ★★	67
<b>6</b>	Schwedenplatz ★	68
<b>7</b>	Stubentor ★★	69
<b>8</b>	Museum für angewandte Kunst ★	70
<b>9</b>	Haus der Musik ★★	71
<b>10</b>	Karlsplatz und Karlskirche ★★	72
<b>11</b>	Secession ★★	74
<b>12</b>	Wiener Staatsoper ★★★	75
<b>13</b>	Kunstsammlung Albertina ★★	76
<b>14</b>	Hofburg ★★★	77
<b>15</b>	Spanische Hofreitschule ★	79
<b>16</b>	Heldenplatz ★	80
<b>17</b>	Kunsthistorisches Museum ★★★	81
<b>18</b>	Naturhistorisches Museum ★★	82
<b>19</b>	Parlament ★★	83



## Wien an einem Wochenende

Viele der Sehenswürdigkeiten Wiens liegen im Innenstadtbereich, weshalb auf einem Spaziergang durch die Stadt gleich eine Anzahl von Highlights „erledigt“ werden können. Angenehm ist dabei, dass ein Großteil der Inneren Stadt, also des 1. Wiener Gemeindebezirks, entweder Fußgängerzone ist oder die rumpeligen Kopfsteinpflaster und die langsam

zuckelnden Pferdekutschen ohnedies den Verkehr weitestgehend neutralisieren und somit ein Spaziergang auch mit Kindern problemlos vonstatten gehen dürfte. Wer nur ein Wochenende oder gar nur einen Tag in Wien zur Verfügung hat, dem mögen die folgenden gezielten Routenvorschläge als erster Überblick über die österreichische Hauptstadt dienen.



008wi Abb.: dk

### 1. Tag: Spaziergang durch die Innere Stadt

#### Morgens

Von einem leckeren Frühstück gestärkt, sollte man den Tag mit einem Besuch des Wiener Wahrzeichens, dem **Stephansdom** ❶, beginnen. Er bildet das geografische und gewissermaßen auch historische Zentrum der Stadt und ist zudem von überall her mit der U-Bahn zu erreichen. Im Anschluss an den Dombesuch kann man über die schicke Einkaufsmeile **Graben** ❷ bummeln. Zwar stellt der Graben gleichzeitig den touristischen Haupttrampelpfad der Stadt dar, aber hier befinden sich viele der eindrucksvollsten Gebäude Wiens und auch shoppingtechnisch ist dies „the place to be“.

Alternativ könnte man an einem ersten Tag in Wien mit einem Besuch der eindrucksvollen **Secession** ❶, ei-

☞ Vom Oberen Belvedere (s. S. 92) blickt man hinab auf die Innere Stadt

☞ Vorseite: Nichts für lahme Enten – mit dem Segway-Elektroroller durch Wien (s. S. 116)

nem Kunstmuseum, in dem sich der weltberühmte Beethovenfries von Gustav Klimt befindet, beginnen. An der Secession beginnt auch der quirlig-bunte **Naschmarkt** 28 (samstags ist im westlichen Teil ein **Flohmarkt** angeschlossen, s.S.22), auf dem es Freude macht, dem geschäftigen Treiben zuzusehen, die verschiedenen Stände zu erkunden und das ein oder andere Café zum Kurzverweilen zu besuchen. Vom Markt aus ist man mit der U-Bahn ruckzuck am Stephansplatz und ebenfalls auf dem oben angesprochenen Graben 2.

Man sollte vom Graben aus nach links über den anschließenden **Kohlmarkt** flanieren. Diese, aufgrund ihrer exklusiven Geschäfte auch Champagnermeile genannte Straße, bietet mit dem **k. u. k. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne** (s.S.28) eine Attraktion der hohen Konditorkunst.

Hier schließt sich der **Michaelerplatz** an. Das majestätische **Michaelertor** ist der Eingang in die **Hofburg** 14, in der sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten befinden. Neben einem einfachen Spaziergang durch das großzügig angelegte Areal ist hier hauptsächlich ein Besuch der **Schatzkammer** (s.S.44) oder des **Sisi Museums** (s.S.44) empfehlenswert. Pferdefreunde wird außerdem die **Spanische Hofreitschule** 15 interessieren.

Schlendert man durch die Höfe der Hofburg, erreicht man nach einigen Hundert Metern den riesigen **Heldenplatz** 16.

Linker Hand im **Burggarten** (s.S.46) hat man die Möglichkeit, das Erlebte zu „verdauen“ und Kraft und Energie für folgende Abenteuer zu tanken. Nordöstlich des Burggartens liegt der Albertinaplatz. Hier besteht die Möglichkeit, die grafische **Kunstsammlung Albertina** 13 in dem durch ein

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

schwebendes Titandach überspannten Eckgebäude zu besichtigen.

Rechter Hand in der Philharmonikergasse hat das **Hotel Sacher** (s.S.118) mit dem gleichnamigen Café (s.S.26), bekannt durch die zuckersüße Sachertorte, seinen Sitz. Das große frei stehende Gebäude gegenüber dem Sacher ist die architektonisch eindrucksvolle **Wiener Staatsoper** 12. Beim Verkaufspavillon am Herbert-von-Karajan-Platz direkt an der Staatsoper (tgl. 10–19 Uhr geöffnet) ist es möglich, Informationen und Karten für die Oper, aber auch für das namhafteste Schauspielhaus der Stadt, das ehrwürdige Burgtheater 21, zu bekommen.

Am Ende der Philharmonikergasse geht es nach links in die **Kärntner Straße** 3, die als Fußgängerzone nicht nur shoppingtechnisch einen angenehmen Abschluss dieses Spaziergangs bildet.

### Abends

Zum abendlichen Festschmaus empfiehlt sich der **Figlmüller** (s.S.28) für ein unglaublich leckeres Riesenschnitzel oder der **Plachutta** (s.S.29) für den legendären Tafelspitz. Wer danach noch genug Energie hat bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soirée getroffen hat, der findet im „**Bermudadreieck**“ 4 jede Menge Lokale und Bars. Wer mehr auf Tanzen aus ist, dem sei ein Besuch in einer der beiden Diskotheken **Passage** (s.S.37) oder **Volksgarten** (s.S.38) empfohlen.

## 2. Tag: Entlang des Rings und jenseits des 1. Bezirks

### Morgens

Der Morgen sollte im Zeichen der **Ringstraße** mit ihren monumentalen Bauwerken stehen. Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Prachtstraße zu erkunden: stilvoll, aber teuer mit einem **Fiaker** (s. S. 116) oder aber mit der gelben **Vienna-Ring-Tram** (s. S. 115), einer Touristen-Straßenbahn, die den Ring am inneren Gleis umrundet. Betrachten Sie vor allem das **Parlament** im neo-attischen Stil **19**, das **Rathaus** im Stil der Flämischen Gotik **20**, das **Burgtheater** **21**, das neue **Universitätsgebäude** [F5/6], die neugotische **Votivkirche** **23** sowie die **Staatsoper** im Stil der Neorenaissance **12**.

### Mittags

Frischen Mutes sollte man den Nachmittag der Zweitresidenz der Habsburger, dem **Schloss Schönbrunn** **33** widmen. In ca. zwei Stunden kann man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Schlosses „abklappern“, um dann – verdient ist verdient – den wunderschönen

**Schlosspark** **34** zu erkunden. Für eine Kaffeepause eignet sich besonders die erhöht im Park gelegene **Gloriette** (s. S. 101), von der aus man eine tolle Aussicht genießt.

An einem schönen Tag lohnt weiterhin ein Besuch des **Tiergartens Schönbrunn** **34**, dem ältesten noch bestehenden Zoo der Welt. Bei nicht ganz so rosigem Wetter wäre es möglich, das **Museum für angewandte Kunst** **8** zu besuchen oder einen Spaziergang durch den **Stadtpark** (s. S. 47) vorbei am Johann-Strauß-Denkmal zu machen. Vom südlichen Ende des Stadtparks ist es nur noch ein Katzensprung bis zum großzügig angelegten **Schwarzenbergplatz**. Die Straßenbahnlinie D fährt vom Platz aus in nur wenigen Stationen zum **Schloss Belvedere** **27**. Ob zum Besuch der im Schloss befindlichen Kunstmuseen oder nur zum Genießen des traumhaften Blicks über die Stadt vom erhöht gelegenen Schlosspark, das Belvedere ist zweifelsohne einer der schönsten Orte Wiens.

Wieder zurück auf dem Schwarzenbergplatz mit dem imposanten sowjetischen Kriegerdenkmal geht es über



die kleine Technikerstraße – rechter Hand befindet sich das spätbarocke Gebäude, das die **französische Botschaft** beherbergt – zum **Karlsplatz** mit der orientalisch anmutenden **Karlskirche** 10. Von hier hat man U-Bahn-Anschluss und erreicht nach nur einer Station (U2) das **Museums-Quartier** 31, in dem sowohl das **Leopold Museum** (s.S. 43), als auch das **MUMOK** (s.S. 43) die Highlights im kulturellen Sinne darstellen. Direkt daneben schließen sich das Kunsthistorische 17 und das Naturhistorische Museum 18 an. Wer noch ein wenig Zeit hat, der erreicht am südlichen Ausgang des MuseumsQuartiers die **Mariahilfer Straße** 29, Wiens längste Einkaufsstraße.

## Abends

Besonders sehenswert ist abends Wiens liebreizendes Biedermeier-viertel, der **Spittelberg** 30. Für ein Abendessen empfiehlt sich hier das **Amerlingbeisl** (s.S. 28). Danach finden sich in den Gässchen des Viertels mehr als genügend nette Kneipen. Als kulturelle Alternative bieten sich das nahe gelegene **Volkstheater** (s.S. 40) oder das legendäre **Burgtheater** 21 an.

Wer es lieber urig mag, dem könnte auch ein Besuch bei einem bekannten Stadtheurigen wie dem **Esterházykeller** (s.S. 34) oder dem **Zwölf-Apostelkeller** (s.S. 34) den krönenden Abschluss dieses zweiten Tages gewährleisten.

☐ *Das Portal des Kunsthistorischen Museums (s. S. 81) ist aus wirklich jedem Blickwinkel gewaltig*

☐ *Klassischer gehts nicht: mit dem Fiaker über die Ringstraße*

01.1.wi Abb.: dk



## Das gibt es nur in Wien

*Da ist natürlich zuerst mal das **Wiener Kaffeehaus**, denn nirgends lässt es sich besser ausruhen, beobachten und dieses ganz besondere Wiener Flair erfahren.*

*Kulinarisch nicht verpassen sollte man ein echtes **Wiener Schnitzel**. Man liebt sie hier dünn und groß und immer ohne (!) Soße. Dazu wird in der Regel ein Salat gereicht und nur selten üppige Beilagen wie Bratkartoffeln, Reis oder Pommes frites.*

*Architektonisch besonders sehenswert – neben den diversen monumentalen Bauwerken verschiedener Epochen – ist im Speziellen der **Wiener Jugendstil** (s. S. 73).*

## Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

*Es gibt glücklicherweise keine „beste“ Zeit, um Wien zu besuchen, denn an der Donau hat jede Jahreszeit ihre besonderen Reize. Natürlich sind der Frühling und der Sommer für die meisten Gäste aufgrund der vielen Betätigungsfelder im Freien Favorit, aber auch der Herbst strahlt eine schöne Atmosphäre aus. Wenn die Nebelschwaden das Donaubecken verhängen, ist das die perfekte Jahreszeit für ausgiebige Museums- und Theaterbesuche, Konzerte und für kulinarisch hochwertige Genüsse in den Lokalen der Stadt. Sogar der oft kalte Winter hat seine positiven Seiten, denn dann wird in Wien am heftigsten gefeiert, ob zur Vorweihnachtszeit oder zur wilden Ballsaison.*

### Januar, Februar, März

- › Am 1. Januar findet im Musikverein (s. S. 41) das **Neujahrskonzert** der Wiener Philharmoniker statt, das auch an mehreren Orten der Stadt auf Bildschirmen sowie im Fernsehen übertragen wird.
- › Anfang Januar, im Zeichen des Neujahrskonzerts, beginnt auch der Hochbetrieb der Wiener **Ballsaison** (www.ballkalender.com). Diese beginnt zwar – wie andernorts der Karneval, Fasching oder die Fastnacht – offiziell am 11.11., hat aber ihre Hauptbälle erst im Januar. Den Abschluss der Ballsaison bilden der **Rudolfina Redoutenball** am Faschingsmontag und das **Elmayer-Kränzchen** am Faschingsdienstag (beide in der Hofburg) sowie als gesellschaftlicher Höhepunkt der **Opernball**, der (fast) alle Jahre am letzten Donnerstag (Weiberfastnacht) im Fasching in der Wiener Staatsoper 12 gefeiert wird.
- › Ab Mitte Januar bis Anfang März wird der Rathausplatz 20 in einen Eislaufplatz

umfunktioniert, der unter dem Namen **Wiener Eistraum** (www.wienereistraum.com) firmiert.

- › In der letzten Januarwoche findet das **Resonanzen** genannte Festival „Alter Musik“ im Wiener Konzerthaus (s. S. 40) statt. Zwischen Ende Februar und Ende März gibt es weitere Musikfestivals, darunter das **Akkordeonfestival** (www.akkordeonfestival.at) und die diversen, im Konzerthaus angesiedelten Konzerte im Rahmen des bis Mai andauernden **Frühlingsfestivals** (www.konzerthaus.at).
- › Ende Februar bis Ende März ist das internationale Kindertanzfestival **Dschungel Wien** (www.dschungelwien.at) im MuseumsQuartier 31.
- › Ende März bis September startet freitags um 22 Uhr am Heldenplatz das **Friday Night Skating Event**. Von hier aus rollt man im Pulk der anderen Skater durch die kurzzeitig örtlich verkehrsberuhigte Innenstadt.

### April, Mai, Juni

- › Zu Ostern steht der **Osterklang** mit Kammer- und Orchesterkonzerten (www.osterklang.at) in der Karwoche auf dem Programm. Ebenfalls finden diverse **Ostermärkte** statt, unter denen der auf der Freyung 22 und der im Ehrenhof des Schlosses Schönbrunn 33 die bekanntesten sind. Der Karfreitag ist in Österreich übrigens weitestgehend verkaufsoffen.
- › Ab Ende März rockt über etwa sechs Wochen das **Balkan Fever Festival** (www.balkanfever.at) die Stadt.
- › Im April werden beim **Stadtfest Wien** (www.stadtfest-wien.at) an mehreren Orten der Innenstadt parallel diverse Shows, Konzerte und Liveacts aufgeführt.
- › Etwa Mitte April läuft Wien im **Vienna City Marathon** mit „sich selbst“ um die Wette (www.vienna-marathon.com).